

Inhalt

Einleitung	7
Kapitel 1:	
Das Recht der Moderne und der Überschuss der Gerechtigkeit ..	15
I. Rousseau – Die verlorene Tugend	16
II. Kant – Die Verschiebung aus dem Quantitativen ins Qualitative	31
III. Offenheit und Normativität demokratischer Verfassungen ..	38
1. Die Autonomie des Rechts	41
2. Formen demokratischer Politik	47
Kapitel 2:	
Figuren des Überschusses	54
I. Gerechtigkeit als regulative Idee – Kant	57
1. Die Unterscheidung von konstitutiven und regulativen Ideen	60
2. Die Unwandelbarkeit der Maßstäbe	62
3. Die Irreduzibilität der Idee	65
a. Annäherung und Konkretisierung	66
b. Hindernisse der Vernunft	70
c. Regulative Idee und Utopie	73
4. Die Postulate der reinen praktischen Vernunft	78
II. Das »Exhaustionsprinzip« demokratischer Verfassungen	85
1. Die Entstehung von Legitimität aus Legalität	88
a. Inklusion: Einheit und Differenz	95
b. Die Orte der kommunikativen Vernunft im Rechts- und Gesellschaftssystem	101
aa. Das Modell der umfassenden Repräsentation	105
bb. »Subjektlose« Kommunikationskreisläufe	107
2. Der selbstkorrektive Prozess	111
3. Die Postulate der kommunikativen Vernunft	116
III. Messianisch-utopische Perspektiven	126
1. Gegen ein »Grunddogma« der liberalen Demokratie: der »unvereinbare Widerstreit«	129
2. Konstellationen des Widerstreits	134
a. Die Freund-Feind-Unterscheidung	135
b. Die Auflösung der Kategorien des Politischen	137
3. Jenseits des »dialektischen Auf und Ab«	144

Kapitel 3:	
Die Epistemologie des Überschusses	149
I. Externe und interne Widerstände	153
II. Die Grenzen des öffentlichen Vernunftgebrauchs	156
1. »Objektive Vernunft«: Aporien eines Erklärungsmodells	158
2. Nachkantische Konstruktionsversuche	168
a. Rationaler Diskurs und Horizontverschmelzungen	171
b. Umstrittene Gerechtigkeitsvorstellungen	177
3. Die Redundanz der Idealisierungen	181
4. Das Widerstreitstheorem	191
Kapitel 4:	
(Rechts-)Gewalt: Perspektiven der Kritik	199
I. »Der Ressentimentbegriff eines Schriftstellers«	202
II. Konstellationen von Gewalt und Recht	207
1. An der Schwelle des Rechts	207
2. Das Verhältnis von Mehrheit und Minderheit	210
3. Die Gewalt der Rechtsform	214
III. Diesseits der Utopie	218
Kapitel 5:	
Dekonstruktionen	226
I. Die Grenzen des Zerfalls	228
1. Radikale/»Hyper«-Kritik	230
2. »Auf beiden Seiten, zwischen den Fronten, darüber«	237
II. Un-mögliche Gerechtigkeit	239
1. Das Moment der Unverfügbarkeit	242
a. Das aporetische Ausschlussverhältnis	243
b. Möglichkeiten der Gerechtigkeit	246
2. Das kritische Ferment	250
Danksagung	253
Literaturverzeichnis	254
Register	267